

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/havelberg/?em_cnt=1415264

Admiralsbarkasse " Hannes " und Verkehrsboot " Küstennebel " legten am Pfingstsonntag im Havelberger Hafen an

Kieler kommen aus dem Staunen nicht heraus

Von *Wolfgang Masur*



Die Teilnehmer der Friedensfahrt von Kiel nach Berlin und wieder zurück machten am Pfingstsonntag im Yachthafen fest. Foto: W. Masur

Havelberg. 12 Mitglieder der Marine Reservistenkameradschaft Kiel veranstalteten aus Anlass des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer und der deutsch-deutschen Grenze eine Friedensfahrt von Kiel nach Berlin und wieder zurück. In Berlin gab es für die Teilnehmer einen Besuch des Verteidigungsministeriums, einen Empfang im Roten Rathaus, einen Besuch im Reichstag – hier wurde die Crew von der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Frau Dr. h. c. Susanne Karsten empfangen – und eine Führung " Grenzwege im Weltkulturerbe " über die Glienicker Brücke und den neuen Garten bis hin zum Schloss Cecilienhof.

Auf der siebentägigen Rückreise nach Kiel steuerte die Reservistenkameradschaft mit der Admiralsbarkasse " Hannes " und dem Verkehrsboot " Küstennebel " am Pfingstsonntag, aus Rathenow kommend, die Hansestadt Havelberg an. Boote und Besatzung machten bei herrlichem Wetter am Yachthafen fest und wurden vom Hafenermeisterehepaar Dagmar und Dieter Klostermann herzlich begrüßt. Die beiden Verantwortlichen, Hannes Untenberger und Hans-Jürgen Engeland, stiegen zuerst von den Booten und begannen sofort zu Schwärmen.

" Wir sind von der Landschaft hier sehr beeindruckt und kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Dass die Störche so dicht bei den Anglern umherstolzieren, haben wir noch nie gesehen. Überhaupt, die ganzen Vögel, die herrlichen Havelniederungen und der Blick auf die Stadt Havelberg, einfach toll ", so Hans-Jürgen Engeland. Die Besatzung hatte inzwischen die großen Boote festgemacht und schaute sich neugierig um. Hannes Untenberger – nach ihm wurde die Admiralsbarkasse benannt, da er sie aufgearbeitet hat – kannte die Untere-Havel-Wasserstraße schon. " Ich bin vor 20 Jahren hier schon einmal entlang gefahren und diese Gegend hat von ihrer Schönheit nichts verloren ", meinte der " Seebär ".

Den Nachmittag und die Abendstunden nutzten die Gäste, um sich die Hansestadt Havelberg bei einem Bummel anzusehen.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2009

Dokument erstellt am 03.06.2009 um 06:00:31 Uhr

Erscheinungsdatum 03.06.2009 | Ausgabe: hav